



**NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.**

**Gruppe Niedernhausen**

Manfred Haneklaus (Vorsitzender)

Schulstraße 3

65527 Niedernhausen

Telefon: 06127 992553

E-Mail: [info@nabu-niedernhausen.de](mailto:info@nabu-niedernhausen.de)

**Pressemitteilung**

Niedernhausen, 24. November 2012

---

## **Geschützte Schwalbennester**

### **NABU bittet Hausbesitzer um Rücksicht**

Wer für 2013 eine Fassaden- oder Dachsanierung plant, sollte Rücksicht auf Schwalbennester nehmen. „Als Hauseigentümer darf man Schwalbennester nicht einfach entfernen oder zerstören, denn sie sind gesetzlich geschützt“, weiß Manfred Haneklaus, Vorsitzender der NABU-Gruppe Niedernhausen. Nicht nur die Rauch- und Mehlschwalben selbst, sondern auch ihre Nester unterliegen einem besonderen Schutz, der im Bundesnaturschutzgesetz geregelt ist. „Wurden die Nester bei notwendigen Renovierungsarbeiten zerstört, sind Hausbesitzer verpflichtet, künstliche Nisthilfen als Ersatznester anzubringen.“ Am besten sei es, sich vor Beginn der Bauarbeiten mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde in Verbindung zu setzen und sich mit ihr abzustimmen. Dann sei man als Hauseigentümer auf jeden Fall auf der sicheren Seite und vermeide Rechtsstreitigkeiten.

Für das Problem, dass gerade unterhalb von Schwalbennestern Hausfassade oder Terrasse oft mit Kot verschmutzt werden, kennt Haneklaus eine einfache Lösung: Mit einem mindestens 70 Zentimeter unterhalb der Nester angebrachten Kotbrett könne das Problem dauerhaft gelöst werden. Um die Fassade zu schützen, könne auch mit kleinem Abstand zum Dachüberstand ein raues Trägerbrettchen parallel zur Fassade montiert werden, an dem die Nester haften könnten, ohne dass die Wärmedämmung beeinträchtigt werde. „Eine weitere sanfte Methode ist es, den Schwalben künstliche Nester anzubieten, so dass sie im kommenden Jahr umziehen können“, sagt Haneklaus. Solche künstlichen Nisthilfen am alten Platz würden gern angenommen. Jetzt im Herbst und im Winter sei die richtige Zeit, solche Maßnahmen rechtzeitig vor der kommenden Brutsaison – spätestens bis Mitte April – umzusetzen, rät Haneklaus.

Wer Nisthilfen an seinem Haus anbringen möchte, kann sich gern bei Manfred Haneklaus melden, der aktuell ein künstliches Doppel-Schwalben-Nest einschließlich Kotfangbrett (Fa. Schwegler) sowie zwei einmauerbare Fledermaus-Nisthilfen abzugeben hat (Telefon: 06127 / 992553).